

23. September 2022

Zukunft ungewiss

English Theatre hofft auf Einigung für Miete

FRANKFURT Die Zukunft des English Theatres im Gallileo-Hochhaus an der Gallusanlage ist weiter ungewiss. Nachdem der aktuelle Vermieter, die Commerzbank, den Mietvertrag „letztmalig“, wie es heißt, bis zum 15. April 2023 verlängert hat, appelliert Daniel Nicolai, Direktor des größten englischsprachigen Theaters in Kontinentaleuropa, an Vertreter von Commerzbank und Capitaland, den neuen Eigentümern des Hauses, eine Lösung zu finden. Es geht dabei um neuneinhalb Monate von Mitte April 2023 bis Ende Januar 2024. In dieser Zeit ist die Commerzbank, die sich bereits seit 2003 für das Theater engagiert und in diesem Zeitraum nach eigener Angabe für Miet- und Nebenkosten von rund neun Millionen Euro auf gekommen ist, noch Mieter des Gebäudes. Erst im Anschluss könne das Theater dann einen neuen Mietvertrag mit Capitaland schließen. „Wir sind zuversichtlich, dass es eine Lösung gibt“, sagt Nicolai.

Für das langjährige Engagement der Commerzbank sei er sehr dankbar, sagt Nicolai, der die gute Zusammenarbeit der vergangenen 19 Jahre hervorhebt. Umso überraschender sei es gewesen, von der Verlängerung des Mietvertrags durch Presseberichte zu erfahren. Stand jetzt müsste das Theater nach dem 15. April 2023 die Spielstätte räumen, was bei Nicolai auf Unverständnis stößt. „Wir verstehen nicht, warum wir ein Theater im Keller räumen sollen, wenn im städtebaulichen Vertrag eine kulturelle Nutzung vorgeschrieben ist“, sagt er.

Nicolai hob zudem hervor, dass sein Haus „nicht nachlässig“ gewesen sei und schon seit 2014, als klar wurde, dass das Mietverhältnis mit der Commerzbank zum Jahreswechsel 2022/23 enden würde, Gespräche zur Zukunft des Theaters führe: erst mit Vertretern der Commerzbank, seit 2018 mit Kulturdezernentin Ina Hartwig (SPD) und seit 2019 auch mit Capitaland. Unterdessen ist das Theater auf der Suche nach weiteren Sponsoren und versucht, bestehende Kooperationen zu vertiefen, um eine langfristige Finanzierung zu sichern. Vom 1. Januar 2023 an wird das Theater zwar noch bis Mitte April mietfrei im Erd- und Tiefgeschoss des Gallileo-Hochhauses bleiben können, die Nebenkosten wird es dann aber selbst zahlen müssen. NICOLE NADINE SELIGER